**De Wiehnachtsgeschicht sünner Fehlers**

**Ut dat Evangelium van Lukas, Kapitel 2, de Versen 1 bit 20: Jesus word geboren**

As de Kaiser Augustus in Rom an ’t Regeren was, do gaff he Örder, dat jedeneen sük inschrieven laten muß. Dat was dat eerste Maal, dat so wat geböhrde, un dat was, as Kyrenius dat Seggen in Syrien harr. Un elk un een mook sük up de Padd darhen, wor he henhörde.

So gung ok Joseph van Galiläa up Fahrt un kwamm van Nazareth na Judäa, na David sien Stadt, mit Naam van Bethlehem, umdat de van David sien Herkomen un Familje was, un wull sük inschrieven laten mit Maria, de hum antraut was, de gung up ’t Lesd.

Un as se dor wassen, kwamm se to liggen un ’t stunn ’n lüttje Jung up, dat was hör eerste Kind. Se wickelde hum in Windeldoken un leggde hum in ’n Krübb – anners harren se gien Bott in de Harbarg.

Nu wassen jüst in de Gewesten Heerders buten bi de Kauen up dat Feld mit hör Schapen, up de se ’s nachts uppassen mussen. Un up eenmal kwamm ’n Engel van de Himmel bi hör un Gott’s Priesherelkheid was um hum to, un se verfeerden sük up de Dood. Man de Engel sä: Ji mutten gien Nood hebben! Man hört ins, ik breng jo ’n bliede Böskupp, de is för all Mensken – vandaag is de Heiland geboren, dat is Christus sülst, in David sien Stadt. Ik geev jo ok ’n Teken, dat ji ’t finnen könt: Dat Kindje is inwickelt in Windeldoken un liggt in ’n Krübb.

He harr dat noch man nett seggt, do was bi de een Engel ’n heel Swarm van uns Heer sien Staat, de wassen an ’t singen un juchheien:

Nu hett Gott sien Recht kregen in de Himmel,

un up de Eer is nu Free,

un Gott hett Freid an de Minsken!

As de Engels nu weer weg wassen na de Himmel to, do harren de Heerders dat darover: Nu laat uns man na Bethlehem hen lopen, dat wi sehn, wat dor geböhrt is, wat de Engel uns anseggt hett. Se maakden sük up Stapp un lepen, so gau as ’t man gung, un funnen Maria un Joseph un ok dat Kind in de Krüpp. Un wat se to sehn kregen harren, dat vertellden se overall wieder un ok, wat hör van dat Kind seggt worden was. Un all Lü, de dat to Ohren kwamm, de kunnen d’r neet genug van kriegen, wat de all to vertellen wußen. Man Maria hull all de Woorden fast un leet de allmanan un al[l]tied weer dör ’t Hart gahn.

Un de Heerders gungen weer um, man kunnen dat neet laten un wassen an ’t singen un vertellen van dat, wat Gott hör hören un sehn laten harr, so as hör dat seggt worden was.

Gerrit Herlyn: Dat Neei Testament. Weergeven un wiedergeven in oostfreeske Taal. 1. Deel: Veer Apostels – een Evangelium. Weener 1983, S. 149–150. **De Wiehnachtsgeschicht mit Fäählers**

**Ut dat Evangelium van Lukas, Kapitel 2, de Versen 1 bit 20: Jesus word geboren**

As de Kaiser Caesar in Athen an ’t Regeren was, do gaff he Örder, dat jedeneen sük inschrieven laten muß. Dat was dat darde Maal, dat so wat geböhrde, un dat was, as Majestix dat Seggen in Syrien harr. Un elk un een mook sük up de Padd darhen, wor he henhörde.

So gung ok Johannes van Galiläa up Fahrt un kwamm van Nazareth na Judäa, na David sien Stadt, mit Naam van Jerusalem, umdat de van Simba sien Herkomen un Familje was, un wull sük inschrieven laten mit Cleopatra, de hum antraut was, de gung geern inkopen.

Un as se dor wassen, kwamm se to liggen un ’t stunn ’n lüttje Wicht up, dat was hör eerste Kind. Se wickelde hum in Pampers Premium un leggde hum in ’n Schaukarton – ’n anner Ruum harren se neet hebben wullt in de Harbarg.

Nu wassen jüst in de Gewesten Schösteenfegers buten bi de Kauen up dat Feld mit hör Kinner, up de se ’s nachts uppassen mussen. Un up eenmal kwamm ’n Galaktiker van de Himmel bi hör un Gott’s Priesherelkheid was um hum to, un se freiden sük as dull. Man de Engel sä: Nehmt jo in Acht! Man hört ins, ik breng jo ’n Cocktail, de is för all Mensken – vandaag is de Heiland geboren, dat is Christus sülst, in David sien Stadt. Ik geev jo ok ’n Teken, dat ji ’t finnen könt: Dat Kindje is inwickelt in Windeldoken un liggt in ’n Inkoopswagen.

He harr dat noch man nett seggt, do wassen bi de een Engel teihn lüttje Jägermeisters, de wassen an ’t singen un juchheien:

„To Dien Geburtsdag vööl Glück“,

un up de Eer is nu Free,

un Gott hett Freid an de Minsken!

As de Engels nu weer weg wassen na de Himmel to, do harren de Heerders dat darover: Nu laat uns man slapen gahn, dat wi sehn, wat dor geböhrt is, wat de Engel uns anseggt hett. Se maakden sük up Stapp un lepen, so gau as ’t man gung, un funnen Maria un Joseph un ok dat Kind in de Schuuvlaa. Un wat se to sehn kregen harren, dat vertellden se overall wieder un ok, wat hör van de Supermarkt seggt worden was. Un all Lü, de dat to Ohren kwamm, de kunnen d’r neet genug van kriegen, wat de all to vertellen wußen. Man Maria hull all de Woorden fast un leet de allmanan un al[l]tied weer dör hör Kopp gahn.

Un de Köninks gungen weer um, man kunnen dat neet laten un wassen an ’t springen un vertellen van dat, wat Gott hör hören un sehn laten harr, so as hör dat seggt worden was.

Gerrit Herlyn: Dat Neei Testament. Weergeven un wiedergeven in oostfreeske Taal. 1. Deel: Veer Apostels – een Evangelium. Weener 1983, S. 149–150.